



Ein junger Prophet tauft im Ohio River, 1933.  
Wo das Licht herabkam.

The Acts of the Prophet.  
Rev. Peary Green.  
Chapter 6.  
German.

## 1933.

Saulus, der noch nicht Paulus genannt wurde, stand da und hielt die Mäntel derer, die Stephanus zu Tode gesteinigt hatten, den tapferen Stephanus. Dies war eine der vielen grausamen Taten des Eiferers Saulus, die zur Zerstreuung der frühen Christen in andere Länder führen sollten und so Gottes Gebot erfüllten, die Botschaft im Ausland zu predigen. Dann sah Saulus eines Tages ein Licht, das ihn völlig schockierte dass es den gesamten Sinn seines Lebens umkehrte. So wird es in Apostelgeschichte 9:1-7 aufgezeichnet:

- 1 Saulus aber schnaubte noch mit Drohen und Morden wider die Jünger des Herrn und ging zum Hohenpriester*
- 2 und bat ihn um Briefe nach Damaskus an die Synagogen, auf daß, wenn er etliche von der neuen Lehre fände, Männer und Frauen, er sie gebunden führte nach Jerusalem.*
- 3 Und als er auf dem Wege war und nahe an Damaskus kam, umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel;*
- 4 und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm: Saul, Saul, was verfolgst du mich?*
- 5 Er aber sprach: Herr, wer bist du? Der Herr sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst. (Es wird dir schwer werden, wider den Stachel löcken (ausschlagen))*
- 6 Stehe auf und gehe in die Stadt; da wird man dir sagen, was du tun sollst.*
- 7 Die Männer aber, die seine Gefährten waren, standen und waren erstarrt; denn sie hörten die Stimme, aber sahen niemand.*

Saulus war nicht allein, als sich dieser Vorfall ereignete. Als „Paulus“ erzählt er den Vorfall zwei weitere Male in der Apostelgeschichte. In Apostelgeschichte 22:9 *„Die aber mit mir waren, sahen das Licht; die Stimme aber des, der mit mir redete, hörten sie nicht.“* und in Apostelgeschichte 26:13-15. Liegt hier ein Konflikt vor? Hörten diejenigen, die bei Saul waren, eine Stimme oder nicht? Lesen wir den anderen Bericht des Paulus in Apostelgeschichte 26:13-15 vor dem König:

*13 sah ich mitten am Tage, o König, auf dem Wege ein Licht vom Himmel, heller als*

*der Sonne Glanz, das mich und die mit mir reisten umleuchtete.*

*14 Als wir aber alle zur Erde niederfielen, hörte ich eine Stimme reden zu mir, die sprach auf hebräisch: Saul, Saul, was verfolgst du mich? Es wird dir schwer sein, wider den Stachel zu löcken.*

*15 Ich aber sprach: Herr, wer bist du? Der Herr sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst; aber stehe auf und tritt auf deine Füße.*

Jetzt sehen wir, dass es in den Berichten keinen Konflikt gab, denn die Stimme war in hebräischer Sprache und er allein aus der Gruppe war in der Lage zu verstehen, was gesagt wurde. Aber für den fleischlichen Geist, der wirklich kein Verlangen hat, an die Heilige Schrift zu glauben, könnte dies als Widerspruch erscheinen. Ich erzähle diesen scheinbaren Konflikt in den Berichten über die Erfahrung des Paulus so, dass diejenigen, die den folgenden Bericht lesen, davon profitieren können über ein Licht im Leben von Bruder Branham sie werden erkennen, dass es keine Diskrepanz mehr zwischen diesem gibt und andere Berichte, die sie vielleicht gehört haben, als die, die Paulus selbst in seinen Aufzeichnungen über seine Erfahrungen festgehalten hat.

Es war am 11. Juni 1933, als Bruder Branham im Ohio River am Fuße der Spring Street in Jeffersonville taufte, als plötzlich ein seltsames Licht, wie ein Stern, herabwirbelte und über seinem Kopf hing. Etwa viertausend Menschen saßen am Ufer und schauten zu, viele von ihnen waren Zeugen dieses unerklärlichen Phänomens. Einige rannten voller Angst davon; andere fielen im Gottesdienst. Viele dachten über die Bedeutung dieses bemerkenswerten Ereignisses nach. Genau wie bei Saul sprach eine Stimme aus dem Licht. Dies waren die Worte: *„Wie Johannes der Täufer gesandt wurde, um vor dem ersten Kommen des Herrn zu rennen, so wird eure Botschaft seinem zweiten Kommen vorausgehen...“*

Wenn Menschen glauben können, dass Gott sich Paulus in einer Feuersäule offenbart hat, was hindert sie dann daran, daran zu glauben, dass Gott es im 20. Jahrhundert noch einmal tun konnte und tat? Doch selbst unter denen, die von Gott gebraucht wurden, um die am Fuße der Spring Street verkündete Botschaft durch Zungenrede und Interpretation zu bestätigen, Es gibt diejenigen, die leugnen, dass Bruder Branham der Vorreiter mit einer Botschaft vor dem zweiten Kommen des Herrn Jesus Christus war.

Ich kenne Leute in San Antonio, Texas, wen Gott benutzt hat diese Worte zu wiederholen: *„Wie Johannes der Täufer gesandt wurde...“*, aber sie leugnen ihn heute. Entweder haben sie kein Vertrauen in das, was Gott ihnen 1946 sagte, oder sie sind in ihrer Theologie so weit fortgeschritten, dass sie meinen, sie könnten die ursprüngliche Prophezeiung ändern. So oder so liegen sie falsch. Wenn Gott diesen Mann mit dem Geist des Elias gesandt hätte, um seinem zweiten Kommen voranzugehen und die Dinge zu korrigieren, die in die Tradition geraten sind und vom Wort Gottes abgewichen sind und wenn Gott sein Wort gegenüber diesem Mann jedes Mal hielt, wenn er sagte: *„So spricht der Herr“*, dann sollten wir auch auf seine Lehre hören.

Das Jahr 1933 war eine Zeit großer Offenbarung für Bruder Branham und diejenigen, die seiner Botschaft damals und heute folgten. Als Grundlage für diese Offenbarungen werfen wir in unserer Bibel einen Blick auf das zweite Kapitel des Buches Daniel. König Nebukadnezar

hatte eine Vision von einem Bild, das scheinbar nicht interpretiert werden konnte, obwohl er alle seine Zauberer, Wahrsager und Weisen um eine Antwort bat. Dann hörte er, dass Daniel helfen könnte. Nebukadnezars Bild hatte einen Kopf aus feinem Gold, Brust und Arme aus Silber, Bauch und Schenkel aus Messing, Beine aus Eisen und Füße, die teils aus Eisen, teils aus Ton bestanden.

Der Prophet Daniel offenbarte dem König durch das Wort des Herrn, dass dieses Bild der Schlüssel für die Regierungen sei, die von Nebukadnezars Tagen bis zum Ende der Zeit auf der Erde herrschen würden. Nebukadnezar selbst, ein großer König, wurde durch das Haupt aus Gold dargestellt. Nach ihm würde ein minderwertiges Königreich kommen, symbolisiert durch die Brust und die Arme aus Silber, (Die Geschichte zeigt, dass dies das Königreich der Meder und Perser war). Darauf folgte das antike griechische Reich, symbolisiert durch Messing. Danach sollte es ein noch kleineres Königreich werden, das zunächst zusammengefügt und dann geteilt wurde. Das Römische Reich war dieses Königreich, denn es begann als ein Königreich und wurde dann geteilt. Die Beine aus Eisen werden mit den europäischen Mächten und dem Kräfteverhältnis nach dem Römischen Reich verglichen. Aber das Bild hatte Füße, die teils aus Eisen, teils aus Ton bestanden, Substanzen, die sich nicht vermischen konnten.

Der Name „Eisenhower“ bedeutet Eisenarbeiter, „Chruschtschow“ bedeutet Ton. Jeder dieser Männer stand an der Spitze von fünf Nationen, und jedes Mal, wenn sie versuchten, zusammenzukommen, stellten sie fest, dass sie einfach nicht zusammenpassen konnten. Sie hatten immer Streit. Die Nationen haben sich heute einigermaßen vermischt bis man Schwierigkeiten hat, die Welt in absolute Allianzen aus Eisen und Ton aufzuteilen, aber unter Chruschtschow und Eisenhower würden sie sich nicht vermischen. Beachten Sie, dass Chruschtschow, als er zu den Vereinten Nationen kam, womit auf den Tisch schlug? Nicht seine Faust, kein Hammer, nicht sein Kopf, kein Buch, sondern sein Schuh. Wie Bruder Branham lehrte, zeigt dies deutlich, dass wir uns laut Daniels Prophezeiung in den letzten Regierungen der Welt (den Füßen des Bildes) vor dem Ende der Zeit befinden.

So wie Gott Daniel offenbarte, was von da an bis zum Ende der Zeit geschehen würde, so geschah es in der Zeit von Ende 1932 bis Anfang 1933, als Bruder Branham hielt Gottesdienste ab in der alten Freimaurerhalle in der Meigs Avenue in Jeffersonville, dass ihm sieben große Ereignisse offenbart wurden, die vor der Wiederkunft des Herrn Jesus Christus eintreten würden. An diesem Morgen, kurz bevor er predigen wollte, erschienen ihm diese Reihe von Visionen. Das erste war, dass Mussolini in Äthiopien einmarschieren würde und laut der Stimme, die zu ihm sprach, Äthiopien würde durch Mussolinis Schritte fallen. Doch die Stimme fuhr fort und prophezeite, dass dieser Diktator ein schreckliches Ende nehmen würde. Er sollte einen schrecklichen Tod erleiden und sein eigenes Volk würde ihn buchstäblich ansprechen. Es ist nun Geschichte, wie das alles passiert ist.

Die nächste Vision zeigte, wie Amerika in einen Weltkrieg gegen Deutschland verwickelt werden würde, das von einem Österreicher angeführt würde. Die Vorhersage war, dass dieser schreckliche Krieg diesen Anführer stürzen würde und er ein mysteriöses Ende nehmen würde. In dieser Vision wurde Bruder Branham die große Siegfried-Linie gezeigt, einige Jahre bevor sie gebaut wurde. Ihm wurde gezeigt, dass die Amerikaner einen hohen Preis an

Menschenleben zahlen würden, um diese Festung zu überwinden. In einer anderen Vision wurde ihm zu einem späteren Zeitpunkt gezeigt, dass es Präsident Roosevelt war, der Deutschland den Krieg erklären würde und er würde schließlich in die vierte Amtszeit gewählt werden im Amt, etwas, das noch nie zuvor passiert war. Denken Sie daran, dass Roosevelt im Jahr 1933 gerade in seine erste Amtszeit gewählt worden war.

Die dritte Vision zeigte, dass es drei „Ismen“ auf der Welt gab: Faschismus, Nationalsozialismus und Kommunismus, und dass die ersten beiden zu nichts führen würden, der Kommunismus jedoch gedeihen würde. Die Stimme ermahnte ihn, bei künftigen Ereignissen den Blick auf Russland zu richten und sagte: „Pass auf Russland auf, es wird eine große Weltmacht werden.“ Im Jahr 1933 wurde Russland von den Vereinigten Staaten nicht einmal als legitimes Land anerkannt. Die Revolution hatte 1917 stattgefunden und die beiden Länder hatten erst 1933 Botschafter ausgetauscht.

Die vierte Vision sagte unmittelbar nach dem Krieg enorme Fortschritte in der Wissenschaft voraus. In dieser Vision sah er Autos in Form von Eiern, die über amerikanische Autobahnen fuhren. Ich bitte Sie, sich heute die Werbung für den Volkswagen anzusehen, sie vergleichen ihn sogar mit einem Ei und sagen: „Manche Formen lassen sich nicht verbessern!“ Im Jahr 1933 war dieses Auto noch nicht einmal entworfen worden. Außerdem sah er ein Auto mit Blasendach, das völlig automatisch mit umgedrehtem Fahrer die Autobahn entlangfuhr und mit denen auf dem Rücksitz eine Art Spiel spielte. Das Auto hatte kein Lenkrad. Heute gibt es solche elektronisch gesteuerten Autos, die auf der Weltausstellung 1962 ausgestellt wurden.

Die fünfte Vision betraf die Weiblichkeit der Welt. In dieser Vision wurde ihm der rasche moralische Verfall der Frauen gezeigt, der damit begann, als sie durch die Abstimmung ihre sogenannte „Freiheit“ erhielten, in das Weltgeschehen einzutreten. Er sah, dass dieses Wahlrecht zur Wahl eines „jungen“ Präsidenten durch die Frauen Amerikas führen würde. (Denken Sie daran, dass Jack Kennedy seine Wahl durch die Stimme der Frauen gewonnen hat.) Gleich danach begannen die Frauen, ihre Nacktheit zu zeigen und die intimen Teile ihres Körpers freizulegen. Er sah sie mit abgeschnittenem Haar, wie sie die Kleidung von Männern annahmen und pervers wurden. Schließlich zeigte die Vision, dass die Frauen praktisch nackt ausgezogen waren und lediglich mit einer winzigen Schürze von der Größe und Form eines Feigenblatts bedeckt waren. Dies wird jetzt in den Zeitschriften beworben - Plastikkleider, durch die man hindurchschauen kann, mit nur kleinen Flickern an den nötigen Stellen. Da die Weiblichkeit so wenig wertgeschätzt wurde, kam es zu einem schrecklichen Verfall allen Fleisches auf der Erde und zu einer solchen Perversion, wie es das Wort Gottes sagt.

Dann erschien in der sechsten Vision in den Vereinigten Staaten eine wunderschöne Frau, gekleidet in Pracht und königliche Gewänder, mit großer Macht, die ihr gegeben wurde. Sie war schön anzusehen, aber sie hatte eine „Härte an sich, die sich jeder Beschreibung entzog“. Bruder Branham sagte: „So schön sie auch war, war sie doch grausam, böse, gerissen und betrügerisch.“ Mit ihrer Autorität beherrschte sie das Land. Sie hatte völlige Macht über das Volk. Die Vision deutete darauf hin, dass entweder eine solche Frau buchstäblich entstehen würde oder dass es sich lediglich um einen „Typus“ einer Organisation handelte, die in der Schrift als Frau dargestellt wurde. Obwohl die Stimme nicht verriet, wer sie war, spürte Bruder Branham in seinem Herzen, dass diese Frau die aufstrebende römisch-

katholische Kirche repräsentierte. und er fügte am Ende der Vision, die er aufgeschrieben hatte, in Klammern die Worte ein, „Vielleicht die Römisch-katholische Kirche“.

Man muss sich nur die Kontrolle ansehen, die diese Organisation jetzt über unsere Regierung ausübt, um zu verstehen, wie dies geschehen kann. Vor ein paar Jahren durfte die Post nicht einmal eine Kerze inmitten eines Kranzes auf einer Weihnachtsbriefmarke platzieren, aus Angst, dass sie eine bestimmte religiöse Sekte repräsentierte. Kurz darauf veröffentlichten sie jedoch einen weiblichen Engel, der eine Trompete bläst, und nannten ihn den Erzengel Michael. Dann, im nächsten Jahr, veröffentlichten sie die Jungfrau Maria, die auf einem Thron mit einem roten Baldachin saß und das Jesuskind hielt, und sagten, dass dies ein großartiges Kunstwerk sei. Das heißt, sie sagten dies, bis der Generalpostmeister von einem Besuch beim Papst zurückkam und als er eine solche Kontroverse feststellte, sagte er: „Ich werde kein Heuchler mehr sein, sicherlich ist es die Regierung der Vereinigten Staaten, die ihre Präferenz für eine bestimmte Religion zum Ausdruck bringt.“

Das zeigt, dass sie so viel Kontrolle haben, dass unsere Regierung trotz der Proteste der Protestanten, Moslems und Juden immer noch eine Briefmarke zugunsten der katholischen Kirche herausgab. Im nächsten Jahr wurde die Briefmarke wiederholt, nur dass sie jetzt um 85 Prozent größer war, weil sie im Jahr zuvor so beliebt war. Als die katholische Kirche dann vor Kurzem etwa vierzig Heilige abschaffte, sie sagten, der Grund sei, dass die Protestanten sich ihnen in der Einheit anschließen würden. Aber die Bibel sagt, dass sie alle ihre Macht der Hurenkirche übergeben werden, der Mutter von ihnen allen (Offenbarung 13,15).

Wenn die Menschen nicht glauben, dass dieser Mann ein bedeutender Prophet Gottes war, wenn fünf dieser Visionen, die Gott ihm 1933 bis zum Ende der Zeit zeigte, bereits buchstäblich erfüllt wurden, dann sind sie blind. Es hat sich auch gezeigt, dass die sechste Vision dabei ist, sich zu erfüllen. Was soll die katholische Kirche davon abhalten, Amerika zu übernehmen?

Dann forderte die Stimme Bruder Branham auf, noch einmal hinzusehen. Als er sich umdrehte, sah er eine gewaltige Explosion, die das Land zerriss und Amerika in eine schwelende, chaotische Ruine zurückließ. Soweit das Auge reichte, gab es nichts als Krater und rauchende Trümmerhaufen und keine Menschheit in Sicht - die siebte Vision verschwand dann.

Fünf große Visionen erfüllt - zwei noch übrig. Wie hoch schätzen Sie die Wahrscheinlichkeit ein, dass die anderen beiden ebenfalls erfüllt werden? Denken Sie nur an die in den ersten fünf beteiligten Variablen und ihre große Vielfalt - ein österreichisches führendes Deutschland und sein mysteriöses Ende, die Siegfried-Linie und die Niederlage der Alliierten dort, der Einmarsch Italiens in Äthiopien, Mussolinis schreckliches Ende, Russlands Aufstieg zur Macht, Der Kommunismus besiegt die anderen Ismen, das Seifenblasenauto, die Unmoral unter Frauen - alles 1933 prophezeit - alles nun Geschichte. Angesichts der vielen beteiligten Faktoren und der Tatsache, dass der junge William Branham über eine begrenzte formale Bildung verfügte und fast kein Kontakt zur Weltpolitik, Die Vorhersagen konnten nicht das Ergebnis seiner eigenen Überlegungen gewesen sein. Nein, die Chancen, dass die fünf erfüllt werden, stehen enorm. Daher sage ich, dass die anderen beiden Visionen natürlich wahr

werden und ihre schrecklichen Auswirkungen ausreichen sollten, um jeden, der dies erkennt, dazu zu bringen, sich Gott mit ganzem Herzen hinzugeben, solange noch Zeit ist.

Wenn Gott diesen Mann schickte, Er rief ihn vom Mutterleib an, bereitete ihn auf die Kindheit vor und erschien ihm auf übernatürliche Weise, genau wie Er es dem Apostel Paulus tat. Warum können die Menschen heute nicht den Glauben haben, zu erkennen, dass wir demselben Gott dienen, dem Paulus gedient hat?

<http://www.believersnewsletter.org>



[info.bnl.ministries@gmail.com](mailto:info.bnl.ministries@gmail.com)